

Tätigkeiten mit Staub (PX63/PX73)

1. Bedeutung der arbeitsmedizinischen Vorsorge bei Tätigkeiten mit alveolengängigem Staub (A-Staub) und einatembarem Staub (E-Staub)

- In vielen Bereichen der Industrie, im Bau, Handwerk und in der Produktion entstehen Stäube, die eingeatmet werden können.
- A-Staub (alveolengängig) gelangt tief in die Lunge bis in die Lungenbläschen. E-Staub (einatembar) bleibt in den oberen Atemwegen hängen.
- Die arbeitsmedizinische Vorsorge hilft, gesundheitliche Risiken frühzeitig zu erkennen und zu verhindern, damit Beschäftigte gesund bleiben.

2. Notwendigkeit der Vorsorge

- Stäube können schon in geringen Mengen zu schweren Erkrankungen der Atemwege und Lunge führen.
- Viele Erkrankungen entstehen schleichend und werden erst spät bemerkt.
- Die Vorsorge ist gesetzlich vorgeschrieben, um Berufskrankheiten wie Staublunge, Asthma oder Krebs zu verhindern.

3. Inhalt und Umfang der arbeitsmedizinischen Vorsorge

- **Befragung:** Zu Vorerkrankungen, Beschwerden wie Husten, Atemnot, Brustschmerzen, Allergien.
- **Körperliche Untersuchung:** Überprüfung von Lunge, Atemwegen, ggf. Lungenfunktionstest.
- **Beratung:** Über Gefahren, Symptome, Schutzmaßnahmen und richtige Anwendung der Schutzausrüstung.
- **Dokumentation:** Ergebnisse und Empfehlungen werden festgehalten.

4. Arten der arbeitsmedizinischen Vorsorge: Pflicht-, Angebots- und Wunschvorsorge

Vorsorgeart	Wann?	Teilnahme	Beispiel
Pflichtvorsorge	Bei Tätigkeiten mit erhöhter Staubbelastung, Überschreiten von Grenzwerten	Verpflichtend	Schleifen, Bohren, Fräsen von Beton, Stein, Holz, Metallen
Angebotsvorsorge	Bei gelegentlicher Staubbelastung oder geringer Gefährdung	Freiwillig	Reinigung, kurze Arbeiten mit Staubeentwicklung
Wunschvorsorge	Auf Wunsch des Beschäftigten, unabhängig von der Gefährdungsbeurteilung	Freiwillig	Beschäftigter möchte sich zusätzlich untersuchen lassen

5. Gefährdungen durch Tätigkeiten mit alveolengängigem Staub (A-Staub) und einatembarem Staub (E-Staub)

- **A-Staub:** Gelangt tief in die Lunge und kann dort schwere Schäden verursachen (z. B. Staublunge, Lungenkrebs).
- **E-Staub:** Bleibt in Nase, Rachen und Bronchien, kann Schleimhäute reizen und Allergien auslösen.
- **Stäube können enthalten:** Quarz, Asbest, Metalle, Holz, Mehl, Kunststoffe, Mineralien.
- **Langzeitbelastung:** Führt zu chronischen Erkrankungen, die oft nicht mehr heilbar sind.
- **Akute Belastung:** Kann zu Atemnot, Husten, Reizungen der Augen und Schleimhäute führen.

6. Krankheitsbilder durch Tätigkeiten mit alveolengängigem Staub (A-Staub) und einatembarem Staub (E-Staub)

- **Atemwegserkrankungen:**
 - Chronische Bronchitis, Asthma, Lungenfibrose, Staublunge (Pneumokoniose).
- **Lungenkrebs:**
 - Besonders bei Quarz-, Asbest- oder Metallstäuben.
- **Allergien:**
 - Heuschnupfen, allergisches Asthma durch organische Stäube (z. B. Mehl, Holz).
- **Reizungen:**
 - Husten, Niesen, Augen- und Nasenreizungen, Halsschmerzen.
- **Akute Beschwerden:**
 - Atemnot, Engegefühl in der Brust, Verschlechterung bei körperlicher Belastung.

7. Schutzmaßnahmen im Umgang mit alveolengängigem Staub (A-Staub) und einatembarem Staub (E-Staub)

- **Technische Maßnahmen:**
 - Staubarme Maschinen und Werkzeuge verwenden.
 - Absaugungen und Filteranlagen an Arbeitsplätzen installieren.
 - Staubentwicklung durch Befeuchtung oder Abdeckung verringern.
- **Organisatorische Maßnahmen:**
 - Staubintensive Arbeiten zeitlich begrenzen.
 - Arbeitsbereiche regelmäßig reinigen und lüften.
 - Arbeitskleidung getrennt aufbewahren und regelmäßig waschen.
- **Persönliche Schutzausrüstung:**
 - Atemschutzmasken (mindestens FFP2 oder FFP3) tragen.
 - Schutzbrille und geeignete Arbeitskleidung verwenden.
- **Schulung und Unterweisung:**
 - Regelmäßige Information über Staubgefahren und richtigen Umgang mit Schutzausrüstung.
 - Betriebsanweisung in verständlicher Sprache bereitstellen.
- **Gesundheitsvorsorge:**
 - Bei Beschwerden oder ersten Anzeichen von Atemproblemen sofort den Betriebsarzt aufsuchen.

8. Zusammenfassung

- Tätigkeiten mit alveolengängigem Staub (A-Staub) und einatembarem Staub (E-Staub) sind mit hohen Risiken für Lunge und Atemwege verbunden.
- Die arbeitsmedizinische Vorsorge ist gesetzlich vorgeschrieben und schützt vor schweren, oft nicht heilbaren Erkrankungen.
- Es gibt Pflicht-, Angebots- und Wunschvorsorge – je nach Staubbelastung und Wunsch des Beschäftigten.
- Typische Krankheitsbilder sind Staublunge, Asthma, Lungenkrebs und Allergien.
- Konsequente Schutzmaßnahmen, regelmäßige Vorsorge und richtige Anwendung der Schutzausrüstung sind unerlässlich für die Gesundheit am Arbeitsplatz.

Bei Fragen oder gesundheitlichen Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren Betriebsarzt!

